

ABENTEUERSPIELPLATZ FÜR WANDERBEGEISTERTE

EIN WEG FÜR DIE SINNE, EINER FÜR HÖHENFLÜGE, EINER FÜR WALDFREUNDE. EIN BERGWANDERPARK MIT SIEBEN MEHRTAGESTOUREN AUF TOP-NIVEAU, THEMENWEGE FÜR NEUGIERIGE, ABENTEUERLUSTIGE UND FRISCHLUFT-FANATIKER. DIE **WANDERWELT SAUERLAND** MACHT IHREM NAMEN WAHRLICH ALLE EHRE.

ALS »LAND DER EINTAUSEND BERGE« vermarktet sich das Sauerland selbst. Bestimmt sind es viel mehr. Unendlich viele Schattierungen zeichnen ein riesiges Wellenmeer an den Horizont. Von Grün zu Blau staffeln sich Gipfelketten an Gipfelketten. Berggrücken schieben sich ins Bild, teilen dunstige Täler in Rautenmuster und verlieren sich allmählich an der Grenze von Erde und Himmel. Klingt kitschig – oder? Aber wer je an einem klaren Herbsttag auf dem Turm am Kahlen Asten stand und sich einmal um sich selbst drehend am Panorama berauscht hat, kann das leicht nachvollziehen. Das Sauerland ist das höchste und am weitesten ausgedehnte Mittelgebirge zwischen Weser und Rhein und entsprechend ein riesiger Abenteuer-

spielplatz für Wanderbegeisterte und findige Touristiker gleichermaßen. Keine andere Region in Deutschland kann eine derartige Dichte an neuen Wanderwegen auf allerhöchstem Niveau präsentieren wie die romantische Mischung aus Wald-, Wiesen- und Hochheidellandschaften im Osten von Nordrhein-Westfalen.

SAUERLAND-HÖHENFLUG und Sauerland-Waldroute sind die beiden neuen zentralen Achsen von West nach Ost quer durch das Sauerland. Zwischen Altena oder Meinerzhagen und Korbach lassen sich »Höhenflüge« auf Ebbegebirge, Homert und die höchsten Gipfel im Hochsauerland und Upland erleben. Die Naturparks Homert, Arnsberger Wald und Diemelsee sorgen für viel Grün entlang der Sauerland-Waldroute zwischen Iserlohn, Arnsberg und Marsberg, – Urwälder, Bachschwinden und Moore für die passende Mystik. Längst zum Klassiker geworden, verläuft der Rothaarsteig als Höhenwanderweg auf der Wasserscheide des Rothargebir-

ges von Brilon im Norden bis Dillenburg im Süden und stellt so die Verbindung zu den Wegenetzen in Rheinland-Pfalz und Mittelhessen her.

DER BERGWANDERPARK SAUERLAND ist die erste Qualitätswanderregion Deutschlands. Eigentlich ist damit schon alles gesagt. Schuhe schnüren, Rucksack schultern und loswandern. Doch es lohnt ein Blick hinter die Kulissen. Das Wegeangebot ist beeindruckend. Zum Rothaarsteig als roten Faden und den mehrtägigen Qualitätswanderungen am Uplandsteig, Briloner Kammweg, Olsberger Kneippweg, Winterberger Hochtour, Medebacher Bergweg, Diemelsteig, und Hochsauerland Kammweg gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten für Familien mit

Kindern oder Natur- und Kulturliebhaber. Auch ambitionierte Wanderer auf der Suche nach Tagestouren werden fündig. Wer glaubt, in Mittelgebirgen keine Herausforderungen mehr zu

finden, wird sich umschaun. Im Bergwanderpark Sauerland gibt es Wanderungen, die echt fordern. Kein Wunder, immerhin ragen hier mit den Achthundertern Hoher Eimberg, Langenberg, Kahler Asten und Ziegelhelle die höchsten Berge in Nordrhein-Westfalen auf.

Gewandert wird im Sauerland schon immer. Was also macht einen Wanderpark zum erfolgreichen Wanderpark? Die Wanderwege sind nur ein Kriterium. Dazu gehören auch ein durchdachtes Mobilitätskonzept, wanderfreundliche Gastgeber und eine strukturierte, hochwertige Wanderinfrastruktur. Wandern soweit und wohin man will ermöglicht die SauerlandCard. Mit der »Gästekarte« kann das komplette Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs kostenfrei genutzt werden. Unter der Woche steht so ein komfortables und flächendeckendes System bereit, am Wochenen-

DER ABENTEUERSPIELPLATZ SAUERLAND: HÖCHSTES UND AUSGEDEHNTESTES GEBIRGE ZWISCHEN WESER UND RHEIN.

DER LÖRMECKETURM

Das Wahrzeichen der Sauerland-Waldroute ist ein Translationsparaboloid. Ein was? Die Rede ist vom europaweit einzigartigen Lörmecketurm am Plackweg im Arnsberger Wald. 35 m hoch, in sich gedreht, aus 144 über Kreuz geführten Douglasienstämmen und Stahlringen errichtet und mit phänomenaler Rundumsicht über die Baumkronen des Naturparks. Greifbarer Mathematikunterricht in den tiefen Wäldern um Warstein. Der Weg macht seinem Motto »Zauberhaft mystisch – und immer anders« alle Ehre.



TRAUMHAFT

Hier schaut man zweimal hin:

1 Rothaarsteig im Sonnenaufgang.

2 Waldwatch auf der Drolshagener KulTour.

3 Lörmecketurm bei Warstein.





**WANDER-
INFORMATION-
SYSTEM**

Teilabschnitte von Wanderwegen und Zubringern können mit dem benutzerfreundlichen Baukastensystem individuell zusammengeführt werden. Probieren Sie's mal! www.bergwanderpark.de

de ergänzen WanderTaxiBusse das Fahrplanangebot. Bei rechtzeitiger Voranmeldung geht es bequem zurück zum Hotel, das natürlich ebenfalls strengsten Kriterien in Sachen Wandern genügt. Einheitliche Beschilderungen und Zertifizierungen sorgen für die hohe Qualität am Weg. Und nicht zuletzt geht ohne kompetente Kooperationspartner nichts: Sauerländischer Gebirgsverein und Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein standen beratend zur Seite. Das Ergebnis der Qualitätsoffensive sind Wan-

derwege, die Maßstäbe setzen – und sich sogar ganz nach Belieben zusammenstellen lassen. Auch wenn im Bergwanderpark Sauerland Wanderprofis am Werk sind, wissen Wanderer am Ende doch selbst am besten, welche Vorlieben sie haben. Mit dem Wander-Informationssystem auf der Webseite des Bergwanderparks lässt sich die eigene Lieblingstour kreieren. Kein langes Suchen, kein Rechnen, Planen und Zusammenfügen. Das intelligente Datenbanksystem stellt alle Favoriten individuell zusammen.

**HÖHENWEGE IM
MITTELGEBIRGE**

E S IST EIN GANG ÜBER EINEN DACHFIRST. Am Gratweg zwischen Ginsterköpfen und Habberg läuft der Briloner Kammweg zur Höchstform auf. Nein, so schmal, dass man Schwindelfreiheit oder Trittsicherheit bräuchte ist die »alpine Variante« über die felsdurchsetzten Grasköpfe nicht – aber steil im An- und Abstieg. Vom oft baumfreien Kamm bietet sich eine der faszinierendsten Aus-

GRATWANDERUNGEN UND FELSGIPFEL VERLEIHEN DEM **BRILONER KAMM WEG** EINE GANZ BESONDERE NOTE.

auch noch extra ins Zeug. Gleich hinter Brilon geht es über den »Drübel«. Der unauffällige Trockenrasenhügel im Naturschutzgebiet Briloner Kalkkuppen ist im Sommer mit einem berauschend pastellbunten Orchideenteppich überzogen. Mitten im Buchenwald stehen die Ruinen von Borbergs Kirchhof. In der legendenumrankten Wallburganlage aus dem 8. Jahrhundert wurden das Tor, die Fundamente einer Kapelle und eines Friedhofs aus dem 13. Jahrhundert freigelegt. Weit mehr als eine regionale Sehenswürdigkeit sind auch die Bruchhauser Steine, die über einen kurzen Abstecher auf dem Rothaarsteig »mitgenommen« werden können. Die Gipfel der vier bis zu 90 Meter hohen »Steine« überragen bei weitem die Baumkronen. Auf einer harmlosen mit einem Geländer entschärften Kraxelpartie lässt sich der Feldstein erobern. Vom Gipfelkreuz bietet sich eine weite Aussicht bis zum Teutoburger Wald. Brilon ist die walddreichste Kommune Deutschlands. Abseits jeder Zivilisation verläuft der Rückweg von Willingen durch eine dieser Waldlandschaften. Am Hohen Eimberg und Rothekopf sagen sich sprichwörtlich Fuchs und Hase gute Nacht. Keine Straße, kein Haus, keine Zivilisation ist auf dem breiten Bergstock zu finden. Stille pur. Es wäre nicht verwunderlich, ausgerechnet hier der Waldfee zu begegnen. Die schwebt angeblich durch die Briloner Wälder. Klar, Fantasie gehört auch dazu, eine richtig mystische Stimmung ebenfalls – vielleicht ein nebliger Herbstmorgen?



WEITBLICKE
1 Bruchhauser Steine.
2 Ginsterköpfe.



sichten im Sauerland. Der Briloner Kammweg ist einer der glorreichen Sieben im Bergwanderpark Sauerland. Wie seine Nachbarwege zum »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« zertifiziert, wartet die 49 Kilometer lange Schleife von Brilon nach Willingen und zurück mit den für Prädikatswege gewohnten Pluspunkten auf, legt sich aber

INFO > BRILONER KAMM WEG

49 km lange Schleife von Brilon nach Willingen und zurück. Höhepunkt des ersten Tages: die Gratwanderung auf dem »alpinen Steig« über die Ginsterköpfe – die auf einem »Normalweg« umgangen werden kann. Am zweiten

fasziniert angenehme Abgeschlossenheit. **MEHR INFOS**
BWT – Brilon Wirtschaft und Tourismus, Derkere Str. 10a, 59929 Brilon, Tel. 0 29 61/9 69 90, Fax 0 29 61/96 99 96; bwt@brilon.de, www.brilon.de

**WELLNES FÜR
DIE BEINE UND DEN GEIST**

DAS MOTTO DES **OLSBERGER KNEIPP-
WANDERWEGS** IST WANDERN, WASSER,
WOHLFÜHLEN IN INTAKTER NATUR.

D ER OLSBERGER KNEIPP WEG ist ein Wanderweg zum Schuhe ausziehen. Auf dem 42 Kilometer langen Rundweg rund um Olsberg ermöglichen sechs eigens eingerichtete Tretstellen in glasklaren Flüssen und Bächen naturnahes Kneippen. Erfrischung pur nicht nur für heißgelaufene Füße. Die kann durchaus nötig sein. Auch wenn der Name des Weges eher zahm und nach Spazieren klingt, hat es die Topografie doch in sich. Die beiden sprichwörtlichen Höhepunkte Ohlenberg und Olsberg sind über 730 Meter hoch, die Täler von Elpe und Ruhr nur um die 350 Meter. Zwei knackige Anstiege sind also zu bewältigen, werden aber auch mit stolzen Sauerland-Gipfeln fürs Ego und schönen Ausblicken nach Norden belohnt. Die Runde darf ruhigen Gewissens in drei Etappen aufgeteilt werden, denn Zeit sollte man sich für Seelenmassage und Kneippen schon nehmen. Richtig im Storchengang durchs kalte Wasser waten will gelernt sein: »Den Fuß langsam aus dem Wasser heben, dann die Fußspitzen nach unten beugen und wieder eintauchen. Dann dasselbe mit dem andern Fuß.« Wer das einige Zeit durchhält, spürt nach einigen Sekunden einen aufkommenden Kälteschmerz. Dann ist es Zeit zum Pause machen und aufwärmen, bevor die Anwendung wiederholt wird. Auf Wunsch begleiten auch speziell ausgebildete Kneippweganimatoure Gruppen zu den Tretstellen und erklären die Kaltwasseranwendungen und ihre Wirkung. »Ein Handtuch



braucht man nicht. Ganz im Gegenteil. Geht es nach Kneipp, dann trocknen die Füße an der Sonne«, so Kneippweganimatourin Gudrun Hagemeister. Unter ihrer fachkundigen Anleitung ist die richtige Kneipp-technik im Nu erlernt. Anekdoten zur Kultur und Geschichte und Wissenswertes zu Pflanzen und Tieren gibt es unterwegs natürlich auch zu hören. Nach vorheriger Anmeldung gewährt der Philippstollen einen tiefen Einblick in die Geschichte des Erzabbaus im Sauerland, wo seit dem 14. Jahrhundert rund um Olsberg Eisenerz abgebaut wurde. Im Stadtteil Bigge fallen die typischen, malerischen Sauerländer Fachwerkhäuser und das mächtige Kirchenschiff von St. Martin auf.

SEELENMASSAGEN

- 1 Blick auf Olsberg.
- 2 Kneippanwendung auf dem Olsberger Kneippweg.

INFO > OLSBERGER KNEIPP WEG

Auf dem 42 km langen Rundweg ab/an Olsberg ermöglichen sechs eigens eingerichtete Tretstellen in glasklaren Flüssen und Bächen naturnahes Kneippen. Erfrischung pur nicht nur für heißgelaufene Füße.

MEHR INFOS
Touristik & Stadtmarketing Olsberg GmbH, Ruhrstraße 32, 59939 Olsberg, Tel. 0 29 62/9 73 70, Fax 0 29 62/97 37 37; info@olsberg-touristik.de; www.olsberg-touristik.de

**NORDRHEIN-WESTFALENS
HÖCHSTE WANDERUNG**

GIPFELZIELE UND FERNSICHTEN STEHEN AUF DER **WINTERBERGER HOCHTOUR** AUF DER TAGESORDNUNG.

E S GIBT EINE GANZ SPEZIELLE BANK im Sauerland. Wie eine erstarrte Welle geschwungen, steht sie am Nordrand des Kahlen Astens. Obwohl die Winterberger Hochtour direkt an ihr

vorbei führt, ist sie oft unbesetzt. Vielleicht ist vielen der stete Wind zu frisch, vielleicht das Gasthaus am Gipfel zu nah? Aber man sollte sich die Zeit nehmen, sich hineinlegen, die Füße baumeln lassen und den Blick über die Berge, auf die Täler und Winterberger Ortsteile schweifen lassen. Jede Minute Erholung ist die Zeit wert, denn ein Blick auf die Topografie offenbart, dass Westfalens höchster Rundwanderweg ein Wanderweg für Gipfelsammler





HOCH OBEN
 1 Hochtour am Kahlen Asten.
 2 Am Wanderweg bei Siedlingshausen.

und Höhenmeter-Junkies ist. Die Anstiege auf den Kahlen Asten (841 m), den Langenberg (843 m), den Clemensberg (838 m) und die Ziegenhelle (816 m) addieren sich zu satten 2200 Höhenmetern. Das sind fast hochalpine Dimensionen. Die Landschaft ist dagegen angenehm mittelgebirgig. »Rollende Hügel«, mal bewaldet, mal von im steten

INFO > WINTERBERGER HOCHTOUR

Ziel- und Ausgangspunkt der 82 km langen Rundwanderung ist der Kahl Asten in 841 Metern Höhe. Ein Stichweg stellt den Anschluss an die Winterberger Innenstadt her. Die Tour durchquert sämtliche Winterberger Ortsteile.

MEHR INFOS
 Tourist-Information Winterberg, Am Kurpark 6, 59955 Winterberg, Tel. 0 29 81/9 25 00, Fax 0 29 81/92 50 24; info@winterberg.de; www.winterberg.de

SAUERLÄNDER WANDERGASTHÖFE

Marion und Franz-Josef Steinberg vom Landgasthof Steinberg in Wildwiese am Sauerland-Höhenflug über die neue Wanderqualität.

Seit 2001 gibt es den Rothaarsteig, seit 2003 die Wandergasthöfe und nun den Sauerland-Höhenflug. Wie schlägt sich denn die »Qualitätsoffensive Wandern« im Service für den Gast nieder?

Marion Steinberg: Es reicht längst nicht mehr, »nur« in einer attraktiven Wanderregion zu liegen. Auch Gepäcktransfers, Ausrüstungsverleih oder Putz- und Trockenmöglichkeiten für Schuhe und Kleidung verstehen sich in Wanderhotels eigentlich längst von selbst. Wichtig ist es, den Gast auch mit Know-how beraten zu

können. Wir halten nicht nur eine Wanderinfothek mit Tourenvorschlägen bereit, sondern helfen unseren Gästen auch bei der Routenwahl.

Weil Sie die Wege um Ihr Haus kennen?

Franz-Josef Steinberg: Ja, aber nicht nur das. Gastwirte eines Sauerländer Wandergasthofs sind vom SGV nach Vorgaben des Deutschen Wanderverbandes zu zertifizierten Wanderführern ausgebildet. Ein regelmäßiges Angebot an geführten Wanderungen gehört bei uns deshalb ebenso dazu, wie dem Gast ein Gefühl für Natur und Landschaft zu vermitteln

Auch mit typisch westfälischer Hausmannskost auf der Speisekarte?

Marion Steinberg: Na klar! Unsere Gäste sind den ganzen Tag auf den Beinen. Da

muss schon das Frühstück stimmen und Lunchpakete sollen schmecken. Eine so hohe Qualität lässt sich nur mit erstklassigen Grundzutaten aus regionalen Produkten halten – am besten aus dem eigenen Betrieb oder vom Bauern um die Ecke.

Und, sind Sie schon auf dem Höhenflug gewandert?

Bis jetzt nur »rund ums Haus«. Aber wir haben es uns fest vorgenommen.“



MARION UND FRANZ-JOSEF STEINBERG

Wind tanzenden Gräsern, mal von Heidesträuchern überzogen. Im Naturschutzgebiet »Neuer Hagen« durchquert die Winterberger Hochtour gemeinsam mit Uplandsteig und Rothaarsteig die weitläufige Hochheide. Im Sommer verwandelt sich die sanfte Hochebene unter dem Felsgipfel des Clemensbergs in einen bläulich violetten Farbkasten. Besonders zauberhaft ist die Heide im Abendlicht. Dann bietet sich vom leuchtendweißen Gipfelkreuz mit der untergehenden Sonne im Blick ein atemberaubendes Farbspektakel. In der nahen Hochheidehütte lässt man dann den Tag ausklingen. Knorrige Bäume bilden die harten Kontraste zum weichen Licht am Gipfelplateau des Kahlen Astens. Der macht seinem Namen alle Ehre und bietet einen fast baumfreien 360°-Rundblick auf das gesamte Sauerland. Anders der Aussichtsturm an der Ziegenhelle. Fernab jeden Trubels ist man selbst an klaren Tagen oft völlig alleine auf der Plattform. Am Weg über den abgeschiedenen, hoch gelegenen Bergkamm zwischen Züschen und Mollseifen fallen neben den Markierungen der Hochtour und des Sauerland Höhenflugs auch immer wieder Runenzeichen an den Bäumen ins Auge. Sie markieren den Züscher Mythen- und Sagenweg. Wenn das nicht die passende Umgebung ist, um neben dem Wandern auch viel Magisches über die alten Zeiten zu erfahren?

TOSKANA DES SAUERLANDS

AUF DEM **MEDEBACHER BERGWEG** DURCH DAS EUROPÄISCHE VOGELSCHUTZGEBIET MEDEBACHER BUCHT.

NEUNTÖTER, RAUBÜRGER, FEUERFALTER UND WARZENBEISSER. Hört sich martialisch an und steht doch für eine ausgesprochen liebliche Landschaft. Am östlichen Fuß des Rothaargebirges erstreckt sich die Medebacher Bucht. Offene Landschaften, angenehm warme und windstille Sonnentage und wenig Niederschläge brachten der Hügellandschaft den Beinamen »Toskana des Sauerlandes« ein. Schon immer abseits der Hauptreiserouten gelegen, konnte sich rund um Medebach eine heute rar gewordene Kulturlandschaft erhalten. War in früheren Zeiten diese Abgeschlossenheit ein sicheres Los für Armut, ist sie heute der Reichtum der Region: blumenreiche Magerwiesen, Weiden, Bergheiden und Ginsterkuppen, Feldgärten, Hecken und blühende Wegraine. Eine solche Vielfalt von Lebensräumen gibt zahlreichen Tier- und Pflanzenarten eine sichere Zuflucht. Selbst Schwarzstörche, Wachteln und Rebhühner sind hier heimisch. Wer sie sieht, erlebt Glücksgefühle die man nicht kaufen kann. Gründe genug für eine Unterstützung der Erhaltungsmaßnahmen durch das Naturschutzprogramm LIFE-Natur der Europäischen Union. Mitten durch diese einmalige Natur verläuft der Medebacher Bergweg. Von den verwinkelten Gassen der alten Hansestadt schraubt sich der Weg durchs unberührte Orketal bis auf die höchsten Berge der Region. Das Bergdorf Küstelberg ist ebenso Etap-



penort wie die historischen Spuren des Klosters Glindfeld. Zwei Naturwege an der Kahlen Pön und im Geläugebachtal erschließen zusätzliche Naturräume entlang der Hauptroute. Wegweisend ist die Markierung des »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland«. Die Markierungen sind an allen Wegekreuzungen so angebracht, dass der richtige Verlauf leicht gefunden wird. Richtungsänderungen sind stets vor oder direkt an der Kreuzung per Pfeil angekündigt und werden durch Bestätigungszeichen und Sicherheitsmarkierungen ergänzt. Verlaufen geht nicht. Schön ist auch die im ganzen Bergwanderpark Sauerland hervorragende Verknüpfung der einzelnen Qualitätswege. In Küstelberg besteht Anschluss an die Winterberger Hochtour, auf der Kahlen Pön an den Uplandsteig.

INFO > MEDEBACHER BERGWEG

64 km rund um Medebach, zu allen Dörfern der Stadt, auf die höchsten Berge, durch unberührte Täler des Ostsauerlandes und in den Naturraum Medebacher Bucht. 1920 Höhenmeter kosten ordentlich Puste.

MEHR INFOS
 Touristik-Gesellschaft Medebach mbH, Marktplatz 1, 59964 Medebach, Tel. 0 29 82/9 21 86 10, Fax 0 29 82/9 21 86 11; info@medebach-touristik.de; www.medebach-touristik.de

LIEBLICH
 1 Toskana des Sauerlands.
 2 Wanderung in den Sonnenaufgang.

UPLÄNDER LANDSCHAFTSTRAUM

DER ANSPRUCHSVOLLE **UPLANDSTEIG** FÜHRT EINMAL UM DAS WANDER- UND SKIVERRÜCKTE WILLINGEN.

ERSCHÖPFUNG IST EIN RICHTIG GUTES GEFÜHL! Machen wir einen Sprung – oder besser einen kleinen Hüpf – hinüber ins hessische Upland. Hier verläuft der Uplandsteig rund um die Skisprungmetropole Willingen. Gute Augenblicke

sind garantiert, etwa nach den Aufstiegen zum Dommel, auf die Kahle Pön oder den Clemensberg. Doch es müssen nicht immer die sportlichen Leistungen sein. Manchmal genügt ein weißer Bart nach einem Schluck frischer Milch oder eine Hand voll klares kaltes Wasser in ein erhitztes Gesicht. Im Milchmuseum Usseln, an der Diemelquelle und an der Hoppeckequelle geht das direkt am Weg. Der Uplandsteig hat zwei Gesichter. Der Abschnitt im Norden, zwischen Willingen und Usseln führt





TRAUMLANDSCHAFT

- 1 Willingen.
- 2 Unterwegs auf dem Uplandsteig.

durch eine liebeliche Mittelgebirgslandschaft mit Laubwäldern und Wiesen. Anders die Südschleife. Parallel mit dem Rothaarsteig und der Winterberger Hochtour verläuft der »Willingener Landschaftstraum« hier durch eine herb-schöne, nordisch an-

INFO > UPLANDSTEIG

64 km Wanderweg »Landschaftstraum Upland« rund um Willingen. Wanderbar in drei bis vier Tagen mit Anschluss an den Rothaarsteig, die Winterberger Hochtour, Briloner Kammweg und Medebacher Bergweg. 39 zertifizierte Gastgeber am Weg.

MEHR INFOS
 Tourist-Information im Besucherzentrum Willingen, Am Hagen 10, 34508 Willingen, Tel. 0 56 32/40 11 80, Fax 0 56 32/40 11 50; willingen@willingen.de; www.willingen.de

mutende Landschaft. Unvergessen ist im Upland – ebenso wie im benachbarten Sauerland – die Orkannacht im Januar 2007. »Kyrill« knickte damals ganze Wälder um und veränderte die Landschaft nachhaltig.

Wie man aus der Not eine Tugend macht, zeigen die Willinger am Ettelsberg. Am 300 Meter langen Kyrillpfad zeigen sich nicht nur die Auswirkungen, sondern auch die Perspektiven der Katastrophe. Die Turnerei über das Mikado-Spiel aus Baumstämmen, unter liegenden Bäumen hindurch und um Wurzelteller herum ist ausgesprochen vergnüglich und kurzweilig. Zudem lässt sich schön beobachten, wie sich die Natur selbst hilft und aus Zerstörtem Neues wird. Das hat nichts mit Katastrophentourismus zu tun. Vielmehr bietet sich die Gelegenheit »Naturgewalt zum Anfassen« zu erleben und zu begreifen. Mystisches umgibt die Schwalenburg. Sie stammt wohl aus der Zeit der Karolinger und war sicher eine der eindrucksvollsten Befestigungen ihrer Zeit. Viel mehr weiß man aber nicht. Die genaue Geschichte dieser mächtigen Ringwallanlage ist bis heute nicht geklärt und lässt viel Spielraum für die eigene Fantasie. Ein kleiner Aussichtsturm in der Mitte gibt einen guten Überblick über die gesamte Anlage.

WANDERN FÜR DIE GANZE FAMILIE

HÖHEN- UND WIESENWANDERWEG ZU STRANDBÄDERN UND AUSSICHTSPUNKTEN: DER **DIEMELSTEIG**.

endet in Heringhausen am Ufer des Diemelsee und wird meist im Uhrzeigersinn gelaufen. Das hat den Vorteil, dass der erste Höhepunkt am Weg nicht lange auf sich warten lässt. Von der St.-Muffert-Klippe bietet sich ein beeindruckender Tiefblick auf den Diemelsee. Panoramablicke gibt es am Diemelsteig reichlich: am Frauenrad auf Adorf, in Flechtdorf auf die romanische Pfeilerbasilika der Abtei, am Niegelscheid zum Diemelsee oder vom Aussichtsturm auf dem Dommel in alle Richtungen. Wer »nur« in den Diemelsteig hineinschnuppern will, wandert ab Heringhausen im Uhrzeigersinn am lieblichen Süd-, dann am schroffen Nordufer des Sees entlang zur Staumauer. Nach dem Blick in die Tiefe folgt ein Anstieg auf den Eisenberg und



zur vorher erwähnten St.-Muffert-Klippe. Perfekt wird der Wandertag mit einem erfrischenden Bad, etwa in der Traumbucht. Ein Stopp am See gehört am Diemelsteig einfach dazu, die müden Glieder ausstrecken und sich mit einem Sprung ins kühle Nass erquicken – mhhh!

LANDART AM LISTERSEE

»LOLLIPERSPEKTIVEN« UND AUS DER REIHE TANZENDE STEINE AUF DER **KULTOUR DROLSHAGEN**.

WISSEN SIE, WAS EIN WALD-WATCH IST? Nein? Nicht weiter schlimm. Bis zur Recherche über den LandArt-Rundwanderweg »KuLTour am Listersee« wusste das der Autor dieses Artikels auch nicht, freute sich aber um so mehr über die lustige Erfahrung.

Die Rundwanderung nahe der bezaubernden Fachwerkstatt Drolshagen ist eine gelungene Mischung aus Kunst und Landschaft. Im Jahr 2007 haben sich »12 kreative Frauen« dazu entschlossen, sich unter künstlerischer Leitung mit der Natur auseinander zu setzen, gemeinsam Objekte und Skulpturen zu gestalten und in die Landschaft am Listerstausee zu integrieren. Der friedvoll in die walddreichen Berge und Täler des Naturparks Ebbegebirge eingebettete Arm des Biggesees dient als Rahmen für Bauminstallationen, Steinbogen, galoppierende Strohhaufen, einen Ort der Auseinandersetzung, Naturgewebe, bemooste Gebilde und allerlei weitere merkwürdige wie sehenswerte Kunstobjekte. »Viele der Kunstwerke sind nicht zu übersehen. Bei einigen muss man allerdings ganz genau hinschauen, um sie überhaupt in der Landschaft zu entdecken. So wird auch der Blick für die Natur geschärft.« Davon gibt es rund um Drolshagen und seinen 56 Dörfer reichlich. Der Naturpark Ebbegebirge ist ein herrliches Zusammenspiel von Wald und Wasser mit ausgedehnten Waldgebieten und klaren Bächen und Seen, kaum eine Autostunde von den Ballungsräumen Ruhrgebiet und Rhein-Main entfernt. Rund 140 Kilometer markierte Wanderwege erschließen das abwechslungsreiche Gebiet und sind zu einem Teil auch elektronisch erfasst, als

INFO > DIEMELSTEIG

63 km rund um den Diemelsteig und durch das nördliche Upland mit finaler Nord- oder Südvariante. Für Uplandsteig und Diemelsteig gibt es ein gemeinsames Pauschalangebot für eine Woche Wandern im Upland.

MEHR INFOS
 Touristinformation Diemelsee, Kirchstr. 6, 34519 Diemelsee-Heringhausen, Tel. 0 56 33/911 33; info@diemelsee.de; www.diemelsee.de



GPS-Wanderung erlebbar und stehen zum Download auf der Webseite der Drolshagen-Marketing. Drolshagen ist ein erfreulich intaktes Fachwerkstädtchen. Mehr noch, ist es eigentlich das Idealbild einer Fachwerkstadt aus dem 19. Jahrhundert. 1838 Opfer eines Flammeninfernos, das kaum alte Substanz übrig ließ, präsentiert sich die Altstadt heute mit einem weitläufigen Marktplatz und rechtwinkligem Straßennetz, gesäumt von prachtvollen, denkmalgeschützten Fachwerkbauten. Die Pfarrkirche St.-Clemens geht auf die Zeit Otto III. im 11. Jahrhundert zurück. Im benachbarten Alten Kloster finden regelmäßig Kunstausstellungen statt.

KUNSTGENUSS

- 1 Kunstwerk »zyclus«.
- 2 Kirche Drolshagen mit Blick vom Papenberg.

INFO > KULTOURWEG DROLSHAGEN

7 km langer Rundweg bei Drolshagen zu Kunst in und mit der Natur. Start und Ziel in Kalberschnacke/Lingemieke am Listersee. Viele Objekte bestehen hauptsächlich aus natürlichem Material, so dass man schon genauer hinschauen muss.

MEHR INFOS
 Drolshagen-Marketing, Dirkingen 1, 57489 Drolshagen, Tel. 0 27 61/9 42 79 90, Fax 0 27 61/9 42 79 91; info@drolshagen-marketing.de; www.drolshagen-marketing.de

KUNST IM SCHMALLENBERGER SAUERLAND

AUCH ZWISCHEN SCHMALLENBERG und Bad Berleburg trifft Natur auf Kunst. Wenngleich der »WaldSkulpturenWeg« zwischen dem Hochsauerland und der Region Siegerland-Wittgenstein ein ganz anderes Profil zeigt. Sechs Wanderstunden muss man für rund 23 Kilometer quer über den Kamm des Rothaargebirges schon einkalkulieren. Dazu kommt die Zeit für die Besichtigung der einzelnen Werke international bekannter Künstler. Also nimmt man sich lieber zwei Tage Zeit und plant »oben« an der Rothaarsteigquerung bei Schmalleberg-Schanze eine Nacht ein. Vielleicht auch zwei, denn der Rothaarsteig teilt sich in Schanze in eine Kamm- und Talvariante durch

INTERNATIONALE KÜNSTLER HABEN DEN **WALDSKULPTURENWEG** AM KAMM DES ROTHARGEIRGES INSZENIERT.

tantischen Wittgensteiner Land. Ein Thema, dass auch der wegüberspannende »Krummstab« aufnimmt. Plätze zum Nachdenken. Aus dem Waldboden ragende Schornsteine erinnern an ein versunkenes Hexendorf, Kupfer-Stahl-Stelen bilden Klangteppiche aus Tönen, schwebende Falken werfen ihr überdimensionales Schattenbild auf eine Lichtung, ...

Auch das neueste Kunstwerk am Weg regt zum Philosophieren an. Bildhauerin Magdalena Jetelová stellt mit einem sechs Meter hohen Goldenen Ei die Frage »Was war zuerst?« Die Frage bleibt unbeantwortet. Möge sich also jeder seine eigenen Gedanken machen. Im Jubiläumsjahr wird der »WaldSkulpturenWeg« mit einer finalen Installation vollendet. »Der Blinker« zeigt das vorläufige Ende der Entwicklung an. Wie? Das weiß außer dem Künstler noch niemand. Das Geheimnis wird erst im Frühjahr 2010 gelüftet.

FALKE-ROTHAARSTEIG-MARATHON/HALBMARATHON: Bereits zum 7. Mal wird im Oktober 2010 der internationale FALKE-Rothaarsteig-Marathon/Halbmarathon für Wanderer, Walker und Nordic Walker im Schmalleberger Ortsteil Fleckenberg gestartet. Volle 42,19 Kilometer geht es bergauf und bergab quer durch das Schmalleberger Sauerland. Ob die Teilnehmer ein Auge für die schiefergedeckten Fachwerk- und Bauernhäuser mit ihrem farbig gestalteten Schnitzwerk im Startort haben, darf bezweifelt werden. Doch es lohnt sich, dem historischen Dorfspaziergang »Use alen Huiser« (Unsere alten Häuser) zu folgen. Immerhin darf sich Fleckenberg Landessieger in Gold und Bundesgolddorf nennen. Die Laufstrecke folgt den Zugangswegen zum Rothaarsteig bis auf den Heidkopf, bleibt dann vorbei an »Trudes Sonnenbank« bis Kühnhude am Kamm und kehrt im weiten Bogen über Schanze auf der Talvariante zurück zum Ausgangspunkt. Wer einfach dabei sein will, lässt sich Zeit und läuft »sein« Tempo. Wer gewinnen will, darf sich an der letztjährigen Bestmarke von 2 Stunden 51 Minuten und 6.5 Sekunden messen.



das Schmalleberger Sauerland. Ideal, um auf einer Rundtour über Latrop beide Varianten zu einer Schnupperrundtour auf dem »Weg der Sinne« zu verbinden.

Seit dem Jahr 2000 ist der »WaldSkulpturenWeg« im Wachsen. Mit dem Projekt »Kein leichtes Spiel« bei Bad Berleburg-Kühnhude hat vor zehn Jahren alles angefangen. Die mitten im Wald auf der Höhe des Rothaarkamms installierte fast vier Meter hohe Stahlskulptur symbolisiert die historische und kulturelle Grenze zwischen dem westfälischen, katholischen Sauerland und dem protes-

KLANGWELTEN

- 1 Das Summen und Brummen einer Sommerwiese.
- 2 »Über den Teichen« von Andreas Öldorp.

INFO > WALDSKULPTURENWEG SCHMALLENBERG

Wandern zwischen Kunst und Kultur auf 23 km zwischen Schmalleberg und Bad Berleburg, quer über den Kamm des Rothaargebirges auf Zu- und Abgangswegen zum Rothaarsteig.

MEHR INFOS
Gästeinformation Schmalleberger Sauerland, Poststraße 7, 57392 Schmalleberg, Tel. 0 29 72/9 74 00, Fax 0 29 72/97 40 26; info@schmalleberger-sauerland.de; www.schmalleberger-sauerland.de

INFO > SAUERLAND

SAUERLAND-HÖHENFLUG
Als Kammweg in Höhenlagen zwischen 400 und 800 m verbindet der Sauerland-Höhenflug Altena oder Meinerzhagen mit Korbach. Das verspricht 254 km Aussichtswandern durch Hochmoore, Heiden und Bergwiesen. Eigens eingerichtete Rundwege im Europäischen Vogelschutzgebiet Medebacher Bucht, am Kahlen Asten und über Nordhelte ermöglichen erlebnisreiche Tageswanderungen.

SAUERLAND-WALDRUTE
240 km Entdeckungswandern zwischen Iserlohn, Arnsberg und Marsberg. Ab Warstein lässt sich die Sauerland-Waldroute auf einer Nordschleife über Rüthen und Büren und einer Südschleife über Olsberg, Brilon und Diemelsee begehen. Anschlüsse bestehen an die Qualitätswege Olsberger Kneippweg, Briloner Kammweg und Diemelsteig. Rund- und Zuwege, sowie Vernetzungen ermöglichen auch Tagestouren entlang der Hauptroute.

ROTHAARSTEIG
Deutschlands erster Premiumweg ist längst ein Klassiker. 154 km Wanderweg vom Nordrand des Rothaargebirges über das hessische Lahn-Dill-Bergland bis zu den Ausläufern des Westerwaldes. Von Brilon im Sauerland nach Dillenburg in Hessen. Eine 53 km lange Westerwaldschleife rund um Haiger ergänzt die Hauptroute.



Stimmungsvolle Ausblicke auf dem Sauerland-Höhenflug/ Medebacher Bergweg



TIPPS

SAUERLANDCARD: Die Karte ist während des gesamten Urlaubs gültig und berechtigt zur kostenlosen Nutzung von Bus und Bahn im gesamten Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest. Erhältlich bei den zertifizierten »Qualitätsgastgebern Wanderbares Deutschland« im Bergwanderpark Sauerland und in vielen weiteren Beherbergungsbetrieben gegen Zahlung des Kurbeitrags.

BEST-OF-WANDERN-TESTCENTER: Im Sauerland muss man nicht einmal seine eigenen Wandersachen mitbringen. Man leiht sie sich einfach aus. Im »Best-of-Wandern-Testcenter« in Winterberg und bei den Wandergasthöfen gibt es Wanderschuhe und -stöcke, Rucksäcke, Ferngläser, Trekkingschirme und andere praktische Wanderutensilien zum Ausprobieren. Kostenlos!

MEHR INFOS
Sauerland-Tourismus e. V., Postfach 2200, 57382 Schmalleberg, Tel. 0 18 02/40 30 40 (6ct pro Anruf aus dem Dt. Festnetz, Mobilfunkpreise



können abweichen); info@sauerland.com, www.sauerland.com; www.sauerland-waldroute.de; www.sauerland-hoehenflug.de
Bergwanderpark Sauerland e. V.: Ruhrstr. 32, 59939 Olsberg, Tel. 0 29 62/9 73 70;

info@bergwanderpark.de; www.bergwanderpark.de;
Sauerländischer Gebirgsverein e.V. – SGV Hauptgeschäftsstelle: Hasenwinkel 4, 59821 Arnsberg, Tel. 0 29 31/52 48 10, Fax 0 29 31/52 48 15; info@sgv.de; www.sgv.de